

Anlage 2

Leistungsverzeichnis Vergabe **„Interhospitaltransfer im Rettungsdienst der Stadt Herne“**

Die Dienstleistung „Interhospitaltransfer im Rettungsdienst der Stadt Herne“ wird im Rahmen eines offenen Verfahrens europaweit ausgeschrieben.

Auftraggeber ist die Kreisfreie Stadt Herne.

Die Stadt Herne schätzt die individuelle Vielfalt ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie ihrer Mitarbeitenden sehr und betrachtet die vielfältigen, unterschiedlichen Erfahrungen und Lebensentwürfe als Bereicherung und Chance für die Gegenwart und Zukunft.

Nur aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Im nachfolgenden Leistungsverzeichnis sind der Umfang und die Qualitätsanforderungen der Leistung beschrieben.

Entsprechend eventueller Anpassungen der Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Herne werden die Preise für die erbrachten Leistungen während der Vertragslaufzeit angepasst. (vgl. Punkt: Kalkulationsgrundlage)

1. Leistungszeitraum

Die Leistung beginnt am 01.10.2026 um 08:00 Uhr und endet am 01.10.2031 um 08:00 Uhr.

2. Leistungsbeschreibung

Die ausgeschriebene Leistung umfasst die jederzeitige Gestellung (24/7) von Rettungsmitteln inkl. Fachpersonal für den Interhospitaltransfer im Rettungsdienst der Stadt Herne auf Anforderung durch die Rettungsleitstelle der Stadt Herne:

- Krankentransportwagen (KTW)
- Rettungstransportwagen (RTW)
- Schwerlastrettungstransportwagen (S-RTW)
- Intensivtransportwagen (ITW)

Rettungsdienstliche Disposition – gerade in der Notfallrettung und im Sektor Intensivtransport– unterliegt naturgemäß extremen Schwankungen. Die Anzahl der zu vergebenden Einsätze kann daher niemals exakt vorausgesagt werden, ebenso nicht die entsprechenden Zeitpunkte der Anforderungen.

Die Laufzeit der Vereinbarung beträgt 60 Monate.

Sie beginnt am 01.10.2026 um 08:00 Uhr und endet am 01.10.2031 um 08:00 Uhr.

Zugelassen sind alle Bieter, die nach Rettungsgesetz NRW §13 bzw. §17 (oder entsprechende Regelung aus einem anderen Rettungsgesetz) an der Notfallrettung (Rettungstransportwagen RTW / Notarzt-Einsatzfahrzeug NEF / Intensivtransportwagen ITW) in einem öffentlichen Rettungsdienst teilnehmen.

Der Auftragnehmer muss grundsätzlich innerhalb von 120 Minuten nach Alarmierung (bzw. bei planbaren Transporten nach konkreter Termin-Absprache mit der Rettungsleitstelle Herne) den Einsatzort in Herne erreichen (Bezugspunkt: Kreuzung Hölkeskampring und Wiescherstraße, 44625 Herne).

2.1. Technische Voraussetzungen

Konstruktion und Ausstattung müssen der DIN EN 1789 entsprechen, beim ITW auch der DIN 75076.

2.2. Teilnahme am BOS-Funk

2.3. Allgemeine Anforderungen:

- Die Fahrzeuge des Interhospitaltransfers (IHT) müssen vollumfänglich für die aktive Teilnahme am nichtöffentlichen mobilen Landfunkdienst der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS-Digitalfunk) nach den aktuellen Richtlinien der Bundesanstalt für Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) ausgestattet sein. Alle verbauten Komponenten müssen über eine gültige BDBOS-Zertifizierung verfügen.

2.4. Geräteausstattung und Einbau:

- Fahrzeugfunkgerät (MRT): Jedes Fahrzeug ist mit einem TETRA-Mobilfunkgerät (MRT) der aktuellen Gerätegeneration (z. B. Sepura oder Motorola) im Fahrerraum auszustatten.
- Bedienhandapparat: Der Einbau hat so zu erfolgen, dass der Bedienhandapparat (inkl. Farbdisplay und Funktionstasten) für den Fahrer und Beifahrer ergonomisch optimal erreichbar und ablesbar ist.
- Zweitsprechstelle: Im Patientenraum ist eine voll funktionsfähige Zweitsprechstelle (HRT-Ladehalterung mit Außenantennenanbindung oder zweiter MRT-Bedienhandapparat) zu installieren, um eine Kommunikation während der Patientenversorgung zu gewährleisten.
- Antennenanlage: Es ist eine kombinierte, leistungsstarke GPS/TETRA-Fahrzeugaußenantenne (ggf. inkl. LTE für Datendienste) fachgerecht zu montieren. Die Dämpfungswerte der Antennenkabel müssen den technischen Vorgaben der BOS-Funkrichtlinien entsprechen.
- Freisprecheinrichtung: Das MRT ist mit einer Freisprecheinrichtung (Besprechungstaster/PTT-Taste am Lenkrad oder in Griffnähe des Fahrers sowie Schwanenhalsmikrofon) zu koppeln.

2.5. Rechtliche und Organisatorische Voraussetzungen / Krypto-Komponenten:

- BOS-Sicherheitskarten (BOS-SIM): Die für den Betrieb notwendigen Krypto-Komponenten (Sicherheitskarten/SIM-Karten) müssen vom Auftragnehmer gestellt werden.

2.6. Einbau und Vorbereitung:

- Der Auftragnehmer hat die Geräte physikalisch einzubauen, die Spannungsversorgung (ausfallsicher über die Zusatzbatterie des Medizinraums) sicherzustellen und die Einsteckplätze für die Sicherheitskarten frei zugänglich vorzubereiten.

2.7. Programmierung und Einarbeitung:

- Die Programmierung des Funkgeräts mit dem aktuellen Fleetmapping (Funkrufnamen, Ordnerstruktur, Gesprächsgruppen) erfolgt nach Vorgabe des Auftraggebers durch eine autorisierte Stelle. Die finale Einarbeitung in das Netz des jeweiligen Bundeslandes ist zu dokumentieren.

2.8. Funktionalitäten:

- Das System muss mindestens folgende Betriebsarten und Funktionen unterstützen:
 - Netzmodus (TMO) inkl. Statusübermittlung (SDS) an die zuständige Leitstelle.
 - Direktmodus (DMO) für die Kommunikation an der Einsatzstelle/Klinik.
 - Notruf Funktion (rote Prioritätstaste) mit GPS-Koordinatenübermittlung.

2.9. Rückfallebene Fuhrpark:

Da zum einen technisch bedingte Ausfälle von Fahrzeugen (Unfallschäden, Reparaturen, Standzeiten wegen Desinfektion usw.) aufgefangen werden müssen, zum anderen Parallelanforderungen (zwei Einsätze gleichzeitig) durch die Leitstelle Herne in der Vergangenheit mehrfach vorgekommen sind, muss der Bieter an seinem Standort jeden geforderten Rettungsmittel-Typ

- KTW
- RTW
- S-RTW
- ITW

(mindestens) in zweifacher Ausführung technisch-apparativ vollständig ausgestattet vorhalten und zeitgerecht personell besetzen können.

3. Kalkulationsgrundlage:

Der Auftragnehmer erhält je Einsatz höchstens **90% der Summe** der anfallenden Rettungsdienstgebühr gemäß §3 Abs 1. der *Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Herne vom 11. Dezember 1978*, nach **der zum Zeitpunkt des Einsatzes aktuellen Änderungssatzung**.

Die Kilometerpauschale gemäß §3.2 wird dabei höchstens zu 100% an den Auftragnehmer weitergegeben, wenn die einsatzbedingten Voraussetzungen gemäß Gebührensatzung vorliegen.

Entsprechend der Änderungssatzung vom 07. Oktober 2025 sind dies:

| Einsatzmittel | Gebührensatzung | Auszahlungsbetrag | Bezug |
|---------------------------|-----------------|-------------------|--------------|
| KTW | 653,00 € | 587,70 € | §3 Abs. 1.1 |
| RTW / S-RTW | 1.342,00 € | 1.207,80 € | §3 Abs. 1.2 |
| ITW | 3.058,00 € | 2.752,20 € | §3 Abs. 1.3 |
| Kilometerpauschale | | | |
| KTW | 3,34 € | 3,34 € | §3 Abs. 2.1 |
| RTW, S-RTW, ITW | 6,01 € | 6,01 € | § 3 Abs. 2.2 |

Die Einsatzzahlen des bisherigen Auftragnehmers der letzten drei Jahre verteilen sich wie folgt:

| Einsatzmittel | 2023 | 2024 | 2025 |
|--------------------------|------------|------------|------------|
| ITW | 55 | 76 | 75 |
| S-RTW | 8 | 11 | 38 |
| RTW | 20 | 22 | 28 |
| KTW | 20 | 19 | 34 |
| Gesamteinsatzzahl | 103 | 128 | 175 |

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sowohl die Einsatzzahlen, als auch die Gebührensatzung in Zukunft erheblichen Schwankungen unterliegen können.

Ansprüche des Auftragnehmers auf Beauftragungen in den angeführten Umfängen bestehen nicht.

**Die Vergütung richtet sich ausschließlich nach den durchgeführten Transporten.
Bereitstellungszeiten werden vom Auftraggeber nicht vergütet.**

Die Vergütung wird analog zu den Änderungen der Gebührensätze gemäß Rettungsdienst-Gebührensatzung der Stadt Herne angepasst.

Im Rahmen verfügbarer Plätze ist vom Auftragnehmer pro Rettungsmittel eine Begleitperson gebührenfrei zum Transportziel zu befördern, sofern medizinische oder sonstige schwerwiegende Gründe dem nicht entgegenstehen (z.B. Alkoholisierung oder Aggressivität der Begleitperson).

4. Anforderungen

Es bestehen folgende Eignungskriterien, die sämtlich erfüllt sein müssen, damit das Angebot berücksichtigt werden kann:

4.1. Standort

Um eine adäquate Eintreffzeit im Stadtgebiet Herne zu gewährleisten, darf der vorhandene bzw. vorgeplante Standort der Rettungsmittel nicht mehr als 60 km von Herne (Bezugspunkt: Kreuzung Hölkeskampring und Wiescherstraße, 44625 Herne, Berechnung nach Routenplaner) entfernt sein (entspricht einer Anfahrt von 60 min Dauer bei einer zu erwartenden Durchschnittsgeschwindigkeit für Rettungsmittel von 60 km/h).

Der Standort muss als Rettungswache ausgewiesen sein und der DIN 13049 2023-03 entsprechen. Neben einer Telefon-/ Einsatzzentrale muss der Standort über eine geeignete Desinfektionshalle sowie geeignete Ruhe-, Sozial- und Sanitärräume verfügen.

4.2. Personal

Das Personal muss mindestens über die gesetzlichen Voraussetzungen nach RettG NRW verfügen. ITWs sind zusätzlich ärztlich und nicht-ärztlich nach den aktuellen Vorgaben der BAND (Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands) sowie der DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin) zu besetzen.

4.3. Fahrzeuge

Sämtliche eingesetzten bzw. zu diesem Zwecke vorgehaltenen Fahrzeuge müssen mindestens DIN 75076 bzw. DIN EN 1789 sowie den Bestimmungen nach RettG NRW entsprechen, ITWs zusätzlich den aktuellen Vorgaben der BAND (Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands) sowie der DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin).

4.4. Qualitätsmanagement

Der Bieter muss über eine gültige QM-Zertifizierung (z.B. DIN EN ISO o.a.) verfügen und diese nachweisen. Die Zertifizierung ist während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechtzuhalten.

5. Konzepte

Der Bieter muss darüber hinaus seine Konzeptionen zu folgenden Anforderungen schriftlich darlegen:

5.1. Personalkonzept

5.2. Einsatzkonzept Paralleleinsatz KTW, RTW, ITW

5.3. Einsatzkonzept Fernfahrten KTW, RTW, ITW

5.4. Einsatzkonzept Adipositas-Transporte KTW, RTW, ITW (> 200kg KG)

5.5. Einsatzkonzept Infektionstransporte KTW, RTW, ITW

5.6. „Einsatzkonzept Neugeborenen- / Inkubator- / Kinder-Transporte“

5.7. Aus- und Fortbildungskonzept

5.8. Konzept zur Förderung von Vielfalt und Gleichstellung

6. Erforderliche Unterlagen

6.1. Dem Angebot sind folgende weiteren Unterlagen beizufügen:

Der Bieter hat zum Nachweis seiner Eignung sowie der ordnungsgemäßen und vertragskonformen Leistungserbringung mit dem Angebot zwingend die nachfolgend aufgeführten Unterlagen, Nachweise und Eigenerklärungen einzureichen. Das Fehlen eines Nachweises oder unvollständige Angaben können zum Ausschluss des Angebots vom weiteren Vergabeverfahren führen.

- **Genehmigung / Einbindung**
Nachweis von mindestens einer gültigen Genehmigung nach §§ 17 ff. RettG NRW (Notfallrettung) oder ein lückenloser Nachweis über eine entsprechende aktuelle Einbindung in einen Öffentlichen Rettungsdienst gemäß § 13 RettG NRW bzw. einer vergleichbaren landesgesetzlichen Regelung eines anderen Bundeslandes.
- **Standortbeschreibung und Erreichbarkeitsberechnung**
Detaillierte Beschreibung des vorhandenen bzw. verbindlich geplanten Standorts für die Fahrzeuge des IHT.
Neben der präzisen postalischen Adresse ist eine professionelle Routenberechnung (mittels gängigem Routenplaner, z. B. Google Maps/TomTom) beizufügen, welche die exakte Fahrstrecke und die reguläre Fahrzeit zum definierten Bezugspunkt nachweist:
Bezugspunkt: Kreuzung Hölkeskampring / Wiescherstraße, 44625 Herne.
- **Eigenerklärung zu den Technischen Voraussetzungen (Bezug Kap. 2.1)**
Verbindliche Eigenerklärung, dass sämtliche eingesetzten Fahrzeuge in Konstruktion und Ausstattung vollumfänglich der DIN EN 1789 entsprechen. Für einzusetzende Intensivtransportwagen (ITW) ist zusätzlich die explizite Einhaltung der DIN 75076 schriftlich zu bestätigen.
- **Technisches Datenblatt & Zertifikate BOS-Digitalfunk (Bezug Kap. 2.2 - 2.8)**
Dokumentation und Bestätigung zur vollständigen Ausstattung für die aktive Teilnahme am BOS-Digitalfunk gemäß den Richtlinien der BDBOS. Der Nachweis muss zwingend umfassen:
 - Hersteller- und Typennachweis der TETRAMobilfunkgeräte (MRT, aktuelle Generation, z.B. Sepura/Motorola) inkl. Bestätigung der gültigen BDBOS-Zertifizierung aller Komponenten.
 - Skizze/Beschreibung zur ergonomischen Platzierung des Bedienhandapparats im Fahrerraum sowie der voll funktionsfähigen Zweitsprechstelle im Patientenraum (HRT-Ladehalterung mit Außenantenne oder zweites MRT).
 - Nachweis der fachgerechten Montage einer kombinierten GPS/TETRA/LTE-Außenantenne inklusive Einhaltung der zulässigen Dämpfungswerte.
 - Bestätigung der Integration einer Freisprecheinrichtung (PTT-Taste am Lenkrad/Griffnähe + Schwanenhalsmikrofon).
- **Eigenerklärung zu Krypto- Komponenten und Betrieb (Bezug Kap. 2.5 - 2.8)**
Schriftliche Zusicherung, dass:
 - die erforderlichen BOS-Sicherheitskarten (BOS-SIM) eigenverantwortlich durch den Auftragnehmer beschafft und gestellt werden.
 - die physische Zugänglichkeit der Steckplätze sowie eine ausfallsichere Spannungsversorgung über die Zusatzbatterie des Medizinraums gewährleistet ist.
 - die softwareseitige Vorbereitung (Fleetmapping, TMO/ DMO-Modus, SDS-Statusübermittlung sowie die Notruffunktion mit GPS-Koordinatenübermittlung) gemäß Auftraggebervorgabe und Netzeinstellung dokumentiert umgesetzt wird.
- **Nachweis zur Fuhrpark- Rückfallebene und Redundanz (Bezug Kap. 2.9)**
 - Detaillierter Fuhrparknachweis (bzw. verbindliche Beschaffungszusage im Fall der Zuschlagserteilung) über die geforderte Redundanz zur Absicherung von technisch bedingten Ausfällen (Wartung, Unfall, Desinfektion) und Parallelanforderungen der Leitstelle Herne. Es ist der verbindliche Nachweis zu erbringen, dass am Standort jeder geforderte Rettungsmittel-Typ (KTW, RTW, S-RTW, ITW) in mindestens zweifacher Ausführung (Redundanzfaktor ≥ 2) voll einsatzbereit zur Verfügung steht.

6.2. Mit Auftragszuteilung ist unverzüglich vorzulegen:

- Unterschriebene Einbindungsvereinbarung (Anlage 3) in zweifacher Ausfertigung

6.3. Spätestens 14 Tage vor Vertragsbeginn sind vorzulegen:

- **Fahrzeugunterlagen (zu jedem angebotenen Fahrzeug):**
 - Zulassungsbescheinigungen Teil I und II bzw. KFZ-Brief und KFZ-Schein
 - Nachweise zu DIN EN 1789 / 75076, aktuelle Konformitätserklärung bzw. TÜV-Gutachten
 - Nachweis der Sicherstellung einer Ausfallreserve (z.B. Ersatzfahrzeuge, vertragliche Vereinbarungen o.ä.)
- **Personalunterlagen:**
 - Liste des ärztlichen und nicht-ärztlichen Einsatzpersonals mit Namen und Nachweis der fachlichen Qualifikationen
 - Gesundheitszeugnisse (max. 3 Jahre alt)